

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Betriebsausschuss des EB "Freizeitforum" führte seine 21. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 07.12.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 18:00 Uhr bis 19:27 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Rolf Hülßner

i. V. für Frau Wust

###### Mitglied

Klaus-Ari Gatter  
Johanna Gotzmann  
Dr. Siegfried Horn  
Bernd Kosmehl  
Dieter Krillwitz  
Dietmar Mengel

i. V. für Frau Zsikin

###### Beschäftigtenvertreter

Gerald Schumann

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Heiko Landskron  
Sirko Gärtner  
Herr Steffen Jäkel  
Herr Veit Böttcher

BL Eigenbetrieb "Freizeitforum"  
SB Hochbau/Gebäudeinstandhaltung  
SB Haushalt  
stellv. BL Eigenbetrieb "Freizeitforum"

###### Gäste

Longin

TESTIS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH

##### **abwesend:**

###### Vorsitz

Petra Wust

###### Mitglied

Christel Vogel  
Kerstin Zsikin

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 07.12.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 30.08.2010	
4	Feststellung des Jahresabschlusses 2009 für den kommunalen Eigenbetrieb "Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen" BE: Eigenbetrieb "Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen" Herr Longin, TESTIS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH	<b>Beschlussantrag 298-2010</b>
5	Berichterstattung der Betriebsleitung zur aktuellen Betriebssituation BE: Eigenbetrieb "Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen"	
6	1. Änderungssatzung zur Betriebssatzung vom 11.10.2007 BE: Eigenbetrieb "Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen"	<b>Beschlussantrag 309-2010</b>
7	Nutzungsvereinbarung Stadt Bitterfeld / Bitterfelder Schwimmverein 1990 e.V. BE: Eigenbetrieb "Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen"	<b>Beschlussantrag 302-2010</b>
8	Wirtschaftsplan 2011 incl. Vermögens- und Stellenplan für den kommunalen Eigenbetrieb "Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen" BE: Eigenbetrieb "Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen"	<b>Beschlussantrag 299-2010</b>
9	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p><b>Herr Hülßner</b> eröffnet in Vertretung der Oberbürgermeisterin die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 8 stimmberechtigten Mitgliedern fest.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht. <b>Herr Hülßner</b> lässt über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.</p> <p>Die Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 30.08.2010</b></p> <p>Da zur Niederschrift keine Änderungen und Ergänzungen vorgetragen werden, bittet der <b>Ausschussvorsitzende</b> über die Niederschrift abzustimmen.</p> <p>Die Niederschrift wird ohne Änderungen genehmigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Feststellung des Jahresabschlusses 2009 für den kommunalen Eigenbetrieb "Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen"</b> BE: Eigenbetrieb "Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen" Herr Longin, TESTIS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH</p> <p><b>Herr Longin</b> erläutert den vor der Sitzung ausgereichten Auszug aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2009. Hierbei erwähnt er, dass bei der Prüfung der Geschäftsführung keinerlei Mängel festgestellt worden.</p> <p><b>Herr Hülßner</b> verliest den Antragsinhalt und bittet um Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 298-2010</b></p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>Berichterstattung der Betriebsleitung zur aktuellen Betriebssituation</b> BE: Eigenbetrieb "Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen"</p> <p><b>Herr Landskron</b> berichtet über die Besucherentwicklung im Jahr 2010. Dabei informiert er, dass zum 01.12.2010 im BT Wolfen 89.590 Besucher und im BT Bitterfeld 43.178 zahlende Besucher und ca. 13.000 Nutzungen durch Mitglieder des Bitterfelder Schwimmvereins zu verzeichnen sind. Im BT Wolfen waren gegenüber dem Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres 1.279 Besucher weniger im Hallenbad, aber 436 Besucher mehr in der Sauna, sodass der Besucherrückgang hier insgesamt bei 843 liegt. Im BT Bitterfeld wurde ein Besucherrückgang von insgesamt 359 festgestellt. Dieser resultiert aus dem Rückgang der Hallenbadbesuche (404 Besucher weniger) und der erhöhten Saunanutzung (45 Besucher mehr). Im BT Bitterfeld liegt weiterhin ein Rückgang von ca. 1.200 Nutzungen durch den Schwimmverein vor. Der Eigenbetriebsleiter sagt, dass von den geplanten Gesamterlösen i. H. v. 773.570 € bisher 733.800 € erwirtschaftet worden und</p>	

	<p>die noch zu erzielenden Erlöse von ca. 40.000 €realistisch sind. Bei den Investitionen bleibt man im Rahmen des Wirtschaftsplanes.</p> <p>Er bemängelt, dass er der Zeitung entnehmen musste, dass die Deutschen Meisterschaften der Behinderten im Jahr 2011 im BT Bitterfeld stattfinden sollen. Generell befürwortet er dies, jedoch bittet er in diesen Fällen um vorherige Absprache.</p> <p><b>Ausschussmitglied Gatter</b> äußert, dass es bezüglich der Deutschen Meisterschaften Gespräche mit der Oberbürgermeisterin gab.</p> <p>Der <b>Eigenbetriebsleiter</b> geht weiter auf die Mehrausgaben bezüglich des Instandhaltungsaufwandes im BT Wolfen ein. Hier mussten mehrere größere Reparaturen vorgenommen werden, welche keine Investitionen oder Ersatzinvestitionen darstellten.</p> <p><b>Herr Krillwitz</b> hinterfragt, warum die Ausschussmitglieder für diese Sitzung keine Betriebsauswertung erhalten haben.</p> <p>Hierzu erklärt <b>Herr Landskron</b>, dass er sich bei der Abrechnung bei Ende August befindet. Bei der betriebswirtschaftlichen Auswertung für den Oktober 2010 ist dem Steuerbüro ein Fehler unterlaufen, weshalb den Ausschussmitgliedern diese Unterlage nicht zur Verfügung gestellt wurde. Er ist bemüht, den Ausschussmitgliedern bis zur nächsten Sitzung eine Unterlage zu fertigen und vorzulegen.</p>	
zu 6	<p><b>1. Änderungssatzung zur Betriebssatzung vom 11.10.2007</b> BE: Eigenbetrieb "Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen"</p> <p>Da es keine Wortmeldungen gibt, trägt der <b>Ausschussvorsitzende</b> den Antragsinhalt vor und lässt hierüber abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 309-2010</b></p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 7	<p><b>Nutzungsvereinbarung Stadt Bitterfeld / Bitterfelder Schwimmverein 1990 e.V.</b> BE: Eigenbetrieb "Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen"</p> <p><b>Herr Gatter</b> nimmt aufgrund des Mitwirkungsverbotes gemäß § 31 GO LSA nicht an der Beratung teil. Somit sind es noch 7 stimmberechtigte Mitglieder.</p> <p><b>Herr Hülßner</b> teilt mit, dass es für das Sportbad einen Antrag eines neuen Nutzers gibt.</p> <p>Der <b>Eigenbetriebsleiter</b> erläutert kurz den Beschlussantrag. Dabei erwähnt er, dass seit August ein Antrag des Vereins „Sportkultur Bitterfeld-Wolfen e. V.“ auf Nutzungszeiten des Sportbades (Montag bis Freitag jeweils 2 Stunden) vorliegt. Die Genehmigung dieser Nutzungszeiten würde zu (weiteren) Einschränkungen der öffentlichen Nutzung führen, sofern diese Zeiten nicht durch den Bitterfelder Schwimmverein (BSV) abgegeben werden können.</p> <p>Seiner Kenntnis nach hat der Verein in der Stadt Bitterfeld-Wolfen ein Objekt erworben und möchte dieses zu einem Gesundheitszentrum ausbauen. Zudem möchte der Verein im Schwimmbreitensport tätig werden. Die Anfrage an den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Kaatz, ob der Verein auch gewerblich tätig sein will, wurde verneint. Fraglich ist nun, ob hier der Gleichheitsgrundsatz gilt und angewendet werden muss.</p>	<p><b>Beschlussantrag 302-2010</b></p>

Auf Anfrage von **Frau Gotzmann** informiert **Herr Landskron**, dass dieser Verein nach seinem letzten Kenntnisstand ca. 13 Mitglieder aufweist. Er informiert weiter, dass die Geschäftsanschrift des Vereins in Halle, der Sitz jedoch offiziell in Bitterfeld-Wolfen ist.

**Ausschussmitglied Kosmehl** bittet um Beachtung der langjährigen guten Arbeitsleistung des BSV sowie deren Mitgliederzahl von ca. 600 Mitgliedern. Er spricht sich dafür aus, den Verein „Sportkultur Bitterfeld-Wolfen e. V.“ noch einmal genauer zu prüfen.

**Herr Krillwitz** bemängelt, dass die Information über den gestellten Antrag des Vereins nicht weitergegeben wurde. Die vorliegende Nutzungsvereinbarung entstand unter anderen Voraussetzungen. Er möchte wissen, ob dieser Verein in der Vereinbarung integriert werden kann.

**Herr Mengel** schlägt 2 mögliche Verfahrensweisen vor. Man könnte beide Vereine zur nächsten Sitzung einladen und mit diesen verhandeln, wenn noch genügend Zeit zur Verfügung steht, oder aber man beschließt den Beschlussantrag mit der Auflage, dass der BSV sich mit dem Verein „Sportkultur Bitterfeld-Wolfen e. V.“ verständigt und versucht diesen in der Nutzungsvereinbarung einzubeziehen.

**Herr Hülßner** stellt fest, dass die alte Nutzungsvereinbarung für den BSV weiterhin gilt, solange keine neue Vereinbarung geschlossen ist. Nach kurzer Diskussion schlägt er vor, den Beschlussantrag zu vertagen. Der Ausschussvorsitzende fragt die Ausschussmitglieder, ob in der nächsten Sitzung der Verein „Sportkultur Bitterfeld-Wolfen e. V.“ gehört werden soll und lässt hierüber abstimmen.

Ja: 7  
Nein: 0  
Enthaltungen: 0

*Beschluss:* In der nächsten Sitzung soll der Verein „Sportkultur Bitterfeld-Wolfen e. V.“ gehört werden.

**Herr Hülßner** sagt, dass der Beschlussantrag unter der Voraussetzung, dass die bisherigen Nutzungsbedingungen entsprechend dem alten Vertrag weiter gelten, bis zur Auswertung zurückgestellt wird. Er fragt nun nach dem Einverständnis zu dieser Verfahrensweise.

Ja: 7  
Nein: 0  
Enthaltungen: 0

*Beschluss:* Die Ausschussmitglieder sprechen sich für die Zurückstellung des Beschlussantrages bis zur Auswertung unter der Voraussetzung aus, dass die bisherigen Nutzungsbedingungen entsprechend dem alten Vertrag weiter gelten.

vertagt

zu 8	<b>Wirtschaftsplan 2011 incl. Vermögens- und Stellenplan für den kommunalen Eigenbetrieb "Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen"</b> BE: Eigenbetrieb "Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen"	<b>Beschlussantrag 299-2010</b>
------	--	---------------------------------

**Herr Landskron** erklärt, dass die Planung des Wirtschaftsplanes 2011 mit der Zielstellung erfolgte, die Vorgaben des Konsolidierungskonzeptes der Stadt Bitterfeld-Wolfen einzuhalten. Dies bedeutete konkret, den für 2010 vom Aufgabenträger genehmigten Zuschuss in Höhe von 1.091.812 € nicht zu überschreiten.

Insbesondere vor dem Hintergrund steigender Fernwärme- und Strombezugpreise (allein aus den Preiserhöhungen entstehen dem Freizeitforum 2011 bei gleichen Liefermengen Mehrkosten von ca. 70.000 €) ist dies, auch angesichts geringer Stellmöglichkeiten, ein recht schwieriges Unterfangen.

Im Vorgriff auf die geplante Umstrukturierung des Betriebes (Steuersparkonzept) wurden somit auch Maßnahmen geprüft, die in die Organisation bzw. Personalstruktur eingreifen. So sieht der Wirtschaftsplan 2011, in Abstimmung mit der Stadt Bitterfeld-Wolfen, vor, die Stelle des stellvertretenden Eigenbetriebsleiters voraussichtlich ab dem 01.01.2011 in eine Stelle der Verwaltung umzuwandeln. Es ist vorgesehen, die Leitung des Sportbades dann an einen geprüften Schwimmmeister des Sportbades zu übergeben. Einen stellvertretenden Eigenbetriebsleiter im eigentlichen Sinne wird es demnach nicht mehr geben. In diesem Zusammenhang wird eine neue Stelle in der Badewasseraufsicht benötigt, sodass es auch im Sportbad wie bisher 5 Fachangestellte für den Schichtbetrieb zur Verfügung stehen. Letztendlich werden im Sportbad nicht mehr Mitarbeiter wie bisher beschäftigt sein, dennoch können durch diese Maßnahme ca. 39 T€ an Personalkosten eingespart werden. Erforderlich ist nach einer erfolgten Abberufung des stellvertretenden Betriebsleiters durch den Stadtrat (geplant im Februar 2011), jedoch eine Änderung des Stellenplanes, welcher dem Wirtschaftsplan zugrunde liegt.

Herr Landskron informiert bereits an dieser Stelle, dass der Wirtschaftsplan 2011 erst wirksam werden kann, wenn der Haushalt der Stadt beschlossen wird, also frühestens am 02.02.2011.

Auch führt er an, dass im Falle der Aufnahme des Wachschatzes in das Entsendegesetz auch hier mit Kostensteigerungen infolge höherer Tariflöhne zu rechnen ist.

Zu den Investitionen im Jahr 2011 sagt er, dass die notwendigen Maßnahmen vorgenommen werden sollen, um die Qualität des Bades zu erhalten. Ein Teil der Investitionen soll auch durch eine Mittelentnahme aus der Rücklage finanziert werden.

**Herr Jäkel** fügt an, dass die Planung des „Eigenbetriebes Freizeitforum“ noch nicht mit der Planung der Stadt übereinstimmt. Der Zuschuss an den Eigenbetrieb weist im Haushaltsplan der Stadt noch 11.900 € mehr aus, was mit dem Haushaltskonsolidierungskonzept übereinstimmt. Es handelt sich somit um eine nachhaltige Verbesserung des Ergebnisses. Mit der weiteren Planfortschreibung wird die Übereinstimmung der Wirtschaftsplanung und der Haushaltsplanung der Stadt umgehend hergestellt.

**Herr Hülßner** erklärt, dass der Wirtschaftsplan des „Eigenbetriebes Freizeitforum“ erst nach dem Haushalt der Stadt wirksam werden kann, da die Kommunalaufsicht dies seit dem vergangenen Jahr als Komplex ansieht.

**Herr Krillwitz** fragt, was die „Auflösung Sonderposten“ bei den Erlösen beinhaltet.

Hierzu sagt **Herr Landskron**, dass es sich hier um Zuschüsse für den BT Wolfen von der Arbeitsagentur und vom Land handelt. Diese sind rein

	<p>bilanzielle Posten, d. h. es fließen hier keine Mittel.</p> <p><b>Ausschussmitglied Gatter</b> hinterfragt, warum die Entgeltgruppen trotz gleicher Ausbildung so unterschiedlich sind.</p> <p>Der <b>Eigenbetriebsleiter</b> weist darauf hin, dass die Eingruppierung vom Zeitpunkt des Eintritts in den öffentlichen Dienstes abhängig ist (BAT-O oder TVöD). Er informiert, dass die Eingruppierungen durch den FB Personal / Recht geprüft und vorgegeben wurden. Eine Aufstiegsmöglichkeit ist hier nur noch durch Stufen (Altersstufen) möglich, d. h. je nach Jahren der Zugehörigkeit zum Betrieb erfolgt eine festgelegte automatische Höherstufung.</p> <p><b>Herr Hülßner</b> verliest nun den Antragsinhalt und bittet um Abstimmung.</p>	
<p>zu 9</p>	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b></p> <p><b>Herr Böttcher</b> teilt zum im Ausschuss befürworteten Vertrag mit der Bundeswehr zur Nutzung des Sportbades mit, dass die Bundeswehr nun einen Antrag auf Verlängerung bis zum Juni 2011 gestellt hat. Er möchte wissen, wie der Ausschuss sich hierzu positioniert.</p> <p><b>Herr Gatter</b> äußert, dass der bisherige Kompromiss bezüglich der Nutzung durch den BSV weiter erfolgen kann, wenn dies nicht unbefristet ist.</p> <p><b>Herr Hülßner</b> lässt nun darüber abstimmen, ob der Ausschuss sein Einverständnis zur Verlängerung des Vertrages mit der Bundeswehr erteilt.</p> <p>Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 0</p> <p><i>Beschluss:</i> Die Ausschussmitglieder stimmen der Verlängerung des Vertrages mit der Bundeswehr bis zum Juni 2011 zu.</p> <p>Der <b>stellvertretende Eigenbetriebsleiter</b> bittet darum, wenn Verträge, welche die Bäder betreffen, in der Verwaltung bekannt sind oder schon veröffentlicht wurden, auch die Betriebsleitung davon in Kenntnis zu setzen, damit Überschneidungen oder aber auch der Verlust von festen Einnahmen verhindert werden kann.</p> <p><b>Herr Landskron</b> teilt mit, dass es im BT Wolfen ab Februar angedacht ist, einen Kurstag einzuführen. Hier soll montags nach dem Früh- und Schulschwimmen das Bad für die Öffentlichkeit geschlossen werden (ausgenommen ist die Sauna), um dann nur Kurse durchzuführen. Er erwähnt, dass Montag der umsatzschwächste Tag in der Woche ist. Zudem könnte dadurch die Qualität der Kurse wesentlich erhöht und das Kursangebot erweitert werden.</p> <p>Er erklärt, dass der Erlös im Hallenbad montags bisher durchschnittlich 412 € beträgt. Beim Durchführen von 18 Kursen, an denen durchschnittlich 10 Personen teilnehmen, könnten theoretisch 1.260 € erzielt werden, wenn man mit 7 € pro Teilnehmer pro Kurs rechnet.</p> <p>Bei positiver Entwicklung könnte man dann überlegen, dies auch in Bitterfeld einzuführen.</p>	<p>einstimmig empfohlen</p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>

	<p>Weiterhin sagt er, dass es durch eine Mitarbeiterin im BT Wolfen, welche neben der Ausbildung zur Fachangestellten für Bäderbetriebe auch eine Ausbildung zur Physiotherapeutin vorweisen kann, möglich ist, eigene Präventionskurse anzubieten.</p> <p>Weiter möchte er durch die erhöhte Nachfrage in der Hallenbadsaison (Wintersaison) am Freitag und/oder Samstag die Saunaöffnungszeiten von 21:00 Uhr auf 22:00 Uhr oder 23:00 Uhr verlängern.</p> <p>Er bittet die Ausschussmitglieder seine Vorhaben zu befürworten.</p> <p><b>Ausschussmitglied Krillwitz</b> bittet bei der Änderung der Nutzungszeiten für die Öffentlichkeit dies entsprechend pressewirksam bekannt zu machen und vor allem zu begründen. Der Ausschuss sollte dann in regelmäßigen Abständen über den aktuellen Stand informiert werden.</p> <p><b>Herr Hülßner</b> schlägt vor, die Einführung des Kurstages und die Erweiterung der Saunaöffnungszeiten medienwirksam (mindestens im Bitterfeld-Wolfener Amtsblatt) bekannt zu machen und bittet um Abstimmung der Ausschussmitglieder.</p> <p>Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 0</p> <p><i>Beschluss:</i> Die Ausschussmitglieder sprechen sich für die medienwirksame Bekanntmachung der Einführung des Kurstages und der Erweiterung der Saunaöffnungszeiten aus.</p> <p><b>Herr Gatter</b> äußert, dass die leitende Schulschwimmlehrerin, Frau Andrea Päßler, ihn bezüglich der in letzter Zeit immer parallel zum Unterricht durchgeführten Reinigungsarbeiten angesprochen hat. Da dies den Unterricht stört, bittet er um Prüfung des Sachverhaltes.</p> <p>Der <b>Eigenbetriebsleiter</b> nimmt dies zur Kenntnis und sichert eine Prüfung zu.</p>	
<b>zu 10</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b>  Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:13 Uhr.	

gez.  
Petra Wust  
Ausschussvorsitzende

gez.  
Manuela Zimmermann  
Protokollantin